

# Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 3. Februar 1934, abends 6 Uhr

**Joh. Seb. Bach** (1685–1750):

**Toccata in d-moll** für Orgel  
(Peters, Band 3)

**Gottfr. Aug. Homilius** (1742–1755 Organist der Frauenkirche in Dresden,  
1755–1785 Kreuzkantor):

**Magnificat Nr. 2** für Chor  
(Handschrift in der Notenbibliothek der Kreuzkirche)

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia a progenie in progenies timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo; dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto! Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf. Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war von Anbeginn und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Gemeinsamer Gesang:

(Melodie: „Werde munter, mein Gemüte“)

Unverwandt auf Christum sehen,  
bleibt der Weg zur Seligkeit;  
allen, welche zu ihm flehen,  
ist gewisses Heil bereit.  
Siehet man im Herzen an,  
was er für die Welt getan,  
und man glaubt daran mit Beugen,  
so bekommt man es zu eigen.

## Vorlesung, Gebet und Segen

**Karl Heinrich Graun** (1717—1720 Alumnus des Kreuzchores, als solcher  
zweiter Ratsdistantist, † 1751 in Berlin):

a) „Christus hat uns ein Vorbild gelassen“, Motette für  
vierstimmigen Chor

Christus hat uns ein Vorbild gelassen, auf daß wir sollen nachfolgen  
seinen Fußstapfen.

b) „Freuet euch alle, ihr Frommen“, Motette für vier-  
stimmigen Chor

Freuet euch alle, ihr Frommen, denn des Herren Wort ist wahrhaftig;  
und was er saget, das hält er gewiß.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor  
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl  
Leitung: Chorpräfekt Fritz Wunderlich

---

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert)

1. Sonate 23 aus „Hora dezima“ von Joh. Pezelius. 2. Schaffe in mir, Gott, ein  
reines Herz. 1648. 3. Meinen Jesum laß ich nicht, von Joh. Seb. Bach. 4. Wir danken  
dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist. 1625.

---

### Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 4. Februar 1934, vormittags ½ 10 Uhr:

**Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Das Wort ward Fleisch“, Motette für sechstimmigen Chor

---

Nächste Vesper: Sonnabend, den 10. Februar 1934:

Nr. 1, 2 und 4 aus den 4 Psalmen von Edvard Grieg, op. 74, für Bariton solo und  
Chor, und „Woher kommt denn die Weisheit“, Motette für Soli und vier- bis achtstimmigen  
Chor, op. 30 von Gustav Schred  
Bariton solo: Alfred Zimmer